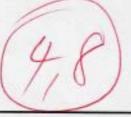
Geschichte, Klasse 6b

Prüfung II: Zweiter Weltkrieg

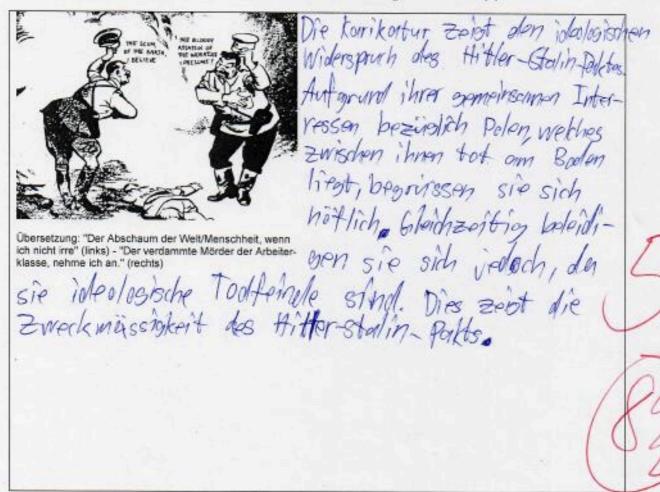
Name: Alessondre de taminis



3.12.18, P. Küng

Zeit: 50 Minuten

1. Interpretiere die Karikatur in einem zusammenhängenden Text! (6)



 Aus welchen Gründen gelang es den Westmächten nicht, die UdSSR in ein gegen Deutschland gerichtetes Bündnis zu integrieren! (2)

Einerseits wellte die Volsse Kolf von einem Konflikt in Europen fernbleiben, der sie durch Jorpan im Osten feils unter Druck worr und die rote Ammee nicht auf dem besten stand der Tahnik war. Zudem wurde sie bei der Münchnerf Konterenz, bei der die Grenzen der Tschachaslungskei verhandet wurden, ausszeschlussen

3. Definiere den Begriff "Blitzkrieg"! (2)

Blitzkrien ist die Kombination aus intensiver Planung, Amritt aut breiter Front, am besten ohne Wissen des Fandes. Entscheidend für den Blitzkrien ist die Varwandung Von Panzern und der Luftflette, sowie die Schiffsflotte. Erkläre in einem zusammenhängenden Text wie Hitler das "Kunststück" gelang die Massenarbeitslosigkeit innert kurzer Zeit zum Verschwinden zu bringen. Erkläre zudem weshalb seine "Zaubertricks" kurzfristig keine negativen wirtschaftlichen Folgen hatten! (6)

Hitler investigate massir in die Wehrmacht und in Intranstruktur. Dies brachte Kurztristig viele Arbeitspleitze, Jedach sind elie Investitionen wirtschenflich unsinnig, du sie micht poohholdtig sind. Dies finanzierte er mit den Meta-Wachseln. Sie woren wie eine zwate Winhrung, woolarch alse neutiven wirtschafflichen Folgen wie Inflortien euns blieben.

5. Hitler hat mehrmals unerwartete und seltsame Entscheidungen getroffen:

 Während des Westfeldzugs hat er die am Hafen von Dünkirchen eingeschlossenen britisch-französischen Truppen nicht vernichtet und sie somit über den Kanal entkommen lassen. Wie ist das vermutlich zu erklären? (3)

Die Prioritation Hitlers legen lelen bei eler Einnehme Front kreichs. Man glaubt soger, doss Hitler der Annahme (getolet ist, doss Grossbritammion bei einer schnellen Einnahme Frankreichs den Frieden gesucht hätte, wodurch ein Krieg powen Gb unnitig gewesen ware. Dedurch hätte et sich auf die Germanisienme im leten Lonzatnieren können.

b) Während des Russlandfeldzugs hat er einen grossen Teil der Armee in den Süden geschickt um Stalingrad anzugreifen und den Kaukasus zu sichern. Aus welchen Gründen und warum war es eine fatale Fehlentscheidung? (3)

Hitler hette früher merken missen, eless der Blitzkrien openen die Sowjetumen nicht funktionierte. In stalinerant wurden die Deutschen eingelesselt. Zudem waren die Nachschulwese bereits viel zu laner, worouf elie Deutschen wicht vorberentet waren.

- Kreuze die <u>richtigen</u> Aussagen zur Schweiz im Zweiten Weltkrieg deutlich beim Grossbuchstaben an! Jede korrekt als richtig markierte Aussage gibt einen Punkt, jede irrtümlich markierte einen Punkt Abzug. Punkteminimum ist 0.
- A Die Schweiz hat mit Beginn des Zweiten Weltkriegs bewusst auf eine Mobilmachung seiner Armee verzichtet.



Der Aktenfund von La Charité bewies eine engere Zusammenarbeit zwischen den Armeeführungen Frankreichs und der Schweiz.



Der Devisenhandel mit Schweizer Franken war sowohl für Deutschland als auch für die Schweiz von Vorteil.



Nach dem schnellen deutschen Sieg über Frankreich war ein Einmarsch der Deutschen in die Schweiz unwahrscheinlicher geworden.

- E sist unbestritten, dass die Schweiz durch den Handel mit Deutschland den Krieg wesentlich verlängert hat.
- F Während viele M\u00e4nner langen Aktivdienst leisten mussten trugen die Frauen in der Landwirtschaft und Industriebetrieben grosse Arbeitslasten.
- G Die vieldeutige Rede des Bundespräsidenten Pilez-Golaz nach dem Zusammenbruch Frankreichs hat die Schweizer Bevölkerung verunsichert.



Das Réduit hatte eine militärisch abschreckende Wirkung gegen Deutschland und zeigte auch gegen innen eine glaubwürdige Widerstandsbereitschaft.



Als Totengold bezeichnet man jenes Gold, dass aus dem Schmuck und den Zähnen von Juden in den Vernichtungslagern gewonnen wurde.

- K Die Anbauschlacht erh\u00f6hte den Selbstversorgungsgrad in der Schweiz so stark, dass fast keine Nahrungsmittel mehr importiert werden mussten.
- Obwohl die Juden von der Schweiz als Kriegsflüchtlinge anerkannt wurden erfolgten viele Rückweisungen an der Grenze.
- M Zum Kriegsende (August 1945) wurde die Grenze für jüdische Flüchtlinge geschlossen.



Das Rote Kreuz leistete während des Krieges wertvolle Suchdienste und Lagerinspektionen.



Nach der Kapitulation Frankreichs und der Errichtung des Vichy-Regimes war die Schweiz vollkommen von nationalsozialistischen und faschistischen Staaten eingeschlossen.

P Heute ist man sich unter Historikern darin einig, dass die Aussage "Das Boot ist voll" zutreffend war und die Schweiz unmöglich mehr jüdische Flüchtlinge aufnehmen konnte. Beantworte maximal 5 Fragen und kreise die gewählten Nummern ein! Die besten 4 kommen in die Wertung. Von A/B/C können keine, eine, zwei oder drei Aussagen richtig sein. Kreuze die richtigen Aussagen deutlich beim Grossbuchstaben an! Maximal 4 Punkter

1. Polen und Westfeldzug

- A Mit dem Polenfeldzug wurde das Land zwischen Deutschland und der UdSSR aufgeteilt:
- B Die Besetzung Dänemarks und Norwegens diente primär der Judenvernichtung.
- C In Dünkirchen wurde eine ganze britisch-französische Armee eingekesselt, konnte aber über den Kanal nach England evakuiert werden.
 - 2.) Vernichtungskrieg in der UdSSR
- A Stalin war auf den deutschen Angriff nicht vorbereitet und die sowjetischen Truppen hatten anfänglich keine Chance.
 - B Nach dem Scheitern des Russlandfeldzuges gab Hitler die Armee-Führung ab.
- C Hitler verbot einen Ausbruchsversuch aus dem Kessel in Stalingrad, was in einer Katastrophe für die Deutschen endete.
 - (3) Globaler Krieg
- XA Japan führte bereits ab 1937 einen Expansionskrieg in Ostasien und im Pazifik.
 - B Nachem die Alliierten von Sizilien aus in Nordafrika gelandet waren, musste das deutsche Afrika-Korps landeten kapitulieren.
 - C Nach den Atombombenabwürfen kapitulierten Japan und Deutschland gleichzeitig.
 - Totaler Krieg und Kapitulation
 - A In den eroberten Ostgebieten wurden zahlreiche Rüstungsbetriebe aufgebaut, in denen vor allem Zwangsarbeitskräfte arbeiteten.
 - B Die Flächenbombardierung deutscher Städte brach den Widerstandswillen des deutschen Volkes nicht wie gewünscht.
 - C In den letzten Kriegswochen wurde sogar die Hitlerjugend in den Krieg geschickt.
 - 5. Hitler vs Stalin
 - A Hitler und Stalin haben sich nie getroffen.
 - B Sowohl Hitler als auch Stalin sassen einmal im Gefängnis.
 - C Hitler war zu Beginn seiner Politkarriere ein Kommunist und bewunderte damals Stalin.
 - Totaler Krieg (Stalingrad)
 - A Von der rund 400'000 Mann starken 6. Armee überlebten nur ein paar Tausend den Krieg und die Gefangenschaft.
 - B Nach der Niederlage von Stalingrad wurden die erfolglosen Soldaten von der deutschen Propaganda als Schwächlinge beschimpft und entehrt.
 - C Nach dem Verlust Stalingrads im Frühling 1945 brach die deutsche Ostfront zusammen.
 - 7. Invasion
 - A Die Invasion in der Normandie fand am 6.6.44 statt.
 - B An keinem Landungsabschnitt stiessen die Alliierten auf nennenswerten deutschen Widerstand.
 - C Der Oberbefehlshaber der Invasion war der amerikanische General Montgomery

8. Kriegsende

- A Viele Deutsche flüchteten im Westen vor den anrückenden Amerikanern und Briten in Richtung Osten.
- B Hitler liess ganze deutsche Städte im Osten evakuieren und die Bevölkerung in den Westen bringen.
- C Als die Rote Armee Berlin einnahm folgte am 8. Mai die Kapitulation.

9. Grausamkeit im Zweiten Weltkrieg

- A Deutschland hatte im Zweiten Weltkrieg die meisten Opfer zu beklagen.
- B Hitler hatte den Vernichtungsplan gegen die Juden und Slawen vermutlich erst nach Kriegsbeginn entworfen.
- C 1939 waren existierten in Deutschland, Italien und der Sowjetunion die einzigen Diktaturen in Europa.

10. Belagerung von Leningrad

- A Leningrad wurde w\u00e4hrend der Belagerung von den Sowjets nur noch l\u00fcckenhaft aus der Luft mit Nahrungsmitteln versorgt.
- B Die sowjetische Propaganda berichtete ständig über die Katastrophe in Leningrad um die USA zu Waffenlieferungen zu drängen.
- C Die Deutschen haben sich bewusst gegen einen Sturm auf Leningrad und für dessen Aushungerung entschieden.

(11) Verbotene Hilfe

- XA Heiner Wollheim wurde von der Wirtin eines Gasthofes denunziert.
- B Heiner Wollheim überlebte nur dank seiner Beziehungen zu einem berühmten Dirigenten.
- C Heiner Wollheim hat Juden mit Booten oder über den zugefrorenen Bodensee in die Schweiz geschleust.

2 Judenretter

- A Insgesamt wurden w\u00e4hrend des Zweiten Weltkriegs ungef\u00e4hr eine halbe Million Juden durch private Initiative gerettet.
- B Jeder Deutsche, der einen Juden versteckte, wurde umgehend zu Tode verurteilt.
- C Der Geschichte des Judenretters Oskar Schindler wurde mit dem Kinofilm Schindlers Liste ein Denkmal gesetzt.

13. Naftali Fürst

- A Viele H\u00e4ftlinge in den Vernichtungslagern im Osten wurden beim Herannahen der Roten Armee auf Todesm\u00e4rsche gegen Westen geschickt.
- B Naftali Fürst hat mehrere verschiedene Lager überlebt.
- C In den Lagern Ausschwitz und Buchenwald gab es separate Kinderblöcke.

(14) Milgram- und Standford Prison-Experiment

- A Das Ergebnis des Milgram-Experiments konnte in neueren Untersuchungen nicht bestätigt werden.
- B Beim Milgram-Experiment spielte die Autorität des Versuchsleiters eine besonders grosse Rolle.
- C Das Standford Prison-Experiment musste aus moralischen Gründen vorzeitig abgebrochen werden.